Welche Ziele und Motive verfolgt Ihre Wissenschaftskommunikation?

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| *Verorten Sie die Ziele und Motive Ihres Projekts, indem Sie die passenden Kategorien in den Spalten ankreuzen. In den offenen Feldern haben Sie die Möglichkeit, die Angaben zu begründen und konkretisieren.* *Gleichen Sie Ihre Vorstellung am besten mit anderen Projektbeteiligten ab.**Wichtig: Die Ziele eines Projekts können sich in einer Spalte, oder aber in verschiedenen Spalten wiederfinden. Es geht nicht darum, mit einem Projekt alle Punkte einer der (geschweige denn aller) Spalten abzudecken.* | MotiveWer wird von dem Projekt profitieren? | GestaltungsdimensionWelche Form von Wissenschaftskommunikation wird angestrebt? | EinstellungsdimensionWelche Wirkung wird mit der Wissenschaftskommunikation bei der Zielgruppe verfolgt? |
| * die kommunizierenden Forschenden
* die Initiator\*innen der Wissenschaftskommunikation
* die Wissenschaft allgemein oder spezifischen wissenschaftlichen Disziplinen
* die Gesellschaft, bestimmte gesellschaftliche Gruppen oder Systeme
 | * Informationen vermitteln
* Dialog initiieren
* Beteiligung ermöglichen
 | Wirkung(en) auf …* der kognitiven Ebene (z. B. Zunahme an Wissen, Verständnis, Fähigkeiten, Interesse)
* der evaluativen Ebene (z. B. Zuwachs an Vertrauen, veränderte oder fundierte Meinungen)
* der konativen Ebene (z. B. verändertes Verhalten oder Verhaltensabsichten)
 |
| Wer genau wird von dem erfolgreichen Projekt profitieren? | Wie ist die Wissenschaftskommunikation konkret ausgestaltet? | Welche konkrete Wirkung wird angestrebt? |
|  |  |  |  |

Logik-Modell

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| *Stellen Sie im Logik-Modell Ihre Aktivitäten, erhofften Leistungen und Wirkungen durch die Wissenschaftskommunikation gegenüber. Ihre Ziele in der Gestaltungsdimension und der Einstellungsdimension können hierbei einige Denkanstöße liefern.*  | InputWelche Ressourcen werden in das Projekt investiert? | OutputWelche direkten Leistungen und Resultate entstehen aus dem Projekt? | OutcomeWelche Wirkung wird bei der Zielgruppe erzielt? | ImpactWelche weitreichende, gesellschaftliche Auswirkung wird das Projekt haben? |
|  |  |  |  |

Ziele konkretisieren und evaluieren

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| *Notieren Sie Ihre Ideen dazu, wie sich die Ziele in Zahlen ausdrücken lassen und/oder qualitativ erkennbar werden und wie sich diese Erwartungen in einer Evaluation erheben lassen.**Vielleicht wird Ihnen auffallen, dass Sie viele verschiedene Erhebungen erforderlich wären oder dass einige Erhebungen schwierig zu bewerkstelligen sind. In dem Fall kann es sinnvoll sein, sich in der Evaluation nur auf die Erhebung einiger Ziele zu konzentrieren und die anderen in künftigen Evaluationen zu prüfen.**Achtung, Ziele auf der Impact Ebene lassen sich normalerweise kaum messen!* | Zielebene | Welche quantitativen Werte möchten wir erreichen? | ***oder …*** | Wie lässt sich das Ziel qualitativ beschreiben? | Wie ließe sich das erheben und evaluieren? |
| Outputs |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |
| Outcomes |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |
| Impact |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |

Zielgruppen Steckbrief

|  |  |
| --- | --- |
| *Versuchen Sie, mithilfe des Steckbriefes Ihre Zielgruppe näher zu beschreiben. Merkmale, die unwesentlich sind, können auch übersprungen werden – es kann aber auch helfen, Vermutungen anzustellen, wie die Zielgruppe hinsichtlich dieser Merkmale ausfallen wird und welche Auswirkungen dies auf die Projektgestaltung hat.* | Beschreiben Sie in einem Satz das Problem, das Sie mit der Wissenschaftskommunikation adressieren: |
|  |
| Inwiefern betrifft das Problem Ihre Zielgruppe? Beschreiben Sie jene Merkmale der Zielgruppe, die mit dem Problem in Verbindung stehen (und die ggf. verändert werden sollen): |
|  |
| Was motiviert Ihre Zielgruppe dazu, an Ihrem Projekt teilzunehmen bzw. das Angebot anzunehmen? Welche möglichen Erwartungen gehen damit für Ihr Projekt einher? |
|  |

|  |  |
| --- | --- |
| Wie lässt sich die Zielgruppe anhand der **soziodemografischen Merkmale** beschreiben? Sammeln Sie zentrale Gemeinsamkeiten (ggf. auch erwartbare Unterschiede innerhalb der Zielgruppe): | Welche Folgen ergeben sich daraus für die Projektgestaltung, die Projektkommunikation oder Projektevaluation? |
| Zum Beispiel:* Altersgruppe
* Gender
* Einkommen
* sozioökonomischer Hintergrund
* Bildungsstand
* Migrationshintergrund
 |  |  |
| Wie lässt sich die Zielgruppe anhand **ihres Wissensstands, ihrer Einstellungen und/oder ihres Informationsverhaltens** in Bezug auf das behandelte Thema oder Wissenschaft allgemein beschreiben? Weist sie sonstige erwähnenswerte Gewohnheiten oder **Verhaltensweisen** in Bezug auf das behandelte Thema auf? Sammeln Sie zentrale Gemeinsamkeiten (ggf. auch erwartbare Unterschiede innerhalb der Zielgruppe): | Welche Folgen ergeben sich daraus für die Projektgestaltung, die Projektkommunikation oder Projektevaluation? |
| Zum Beispiel:* Wissen über die behandelten Inhalte des Projekts / Wissenschaft allgemein
* Einstellung zu den behandelten Inhalten des Projekts / Wissenschaft allgemein
* Mediennutzung und Informationsverhalten
* Meinungsführer\*innen und Vorbilder
 |  |  |

|  |  |
| --- | --- |
| Wie lässt sich die **Rolle oder Beziehung der Zielgruppe** in Bezug auf Wissenschaft, das behandelte Thema oder die Projektverantwortlichen beschreiben? Sammeln Sie zentrale Gemeinsamkeiten (ggf. auch erwartbare Unterschiede innerhalb der Zielgruppe): | Welche Folgen ergeben sich daraus für die Projektgestaltung, die Projektkommunikation oder Projektevaluation? |
| Zum Beispiel:* Kontakt und Nähe zu Wissenschaft oder zur projektverantwortlichen Organisation
* Vorherige Teilnahmen oder Besuche von Projekten dieser Art
* Politische Mandate oder Stakeholder-Rollen
 |  |  |